

Die Situation

Seit mehr als 10 Jahren steht das Thema „Katzenschutzverordnung“ in Mannheim auf der Tagesordnung. Wir haben dazu eine Dokumentation angelegt ([Link zu politik-fuer-die-katz.de](http://politik-fuer-die-katz.de)). Die Geschichte liest sich wie ein Handbuch zur Verhinderung von Tierschutz. Dem im Grundgesetz verankerten Staatsziel Tierwohl wird die Stadt Mannheim in Sachen Katzenschutz dauerhaft nicht gerecht.

„Katzenschutzverordnung light“

Im letzten Jahr wurde eine Katzenschutzverordnung ohne Kastrationspflicht erlassen. Diese auch als „Katzenschutzverordnung light“ bezeichnete Verordnung hat bei TierschützerInnen, Verbänden und der Landestierschutzbeauftragten Verwunderung und Unverständnis ausgelöst.

Sie ignoriert den wichtigsten Teil der Schutzmaßnahmen: die Unterbrechung der Vermehrungskette.

Nicht haltbare Begründungen

Die wesentliche Begründung in Mannheim für diese unzureichende Verordnung ist, dass eine Kastrationspflicht nicht rechtssicher einzuführen sei. Mit dieser Ansicht steht Mannheim in Baden-Württemberg und bundesweit jedoch isoliert da.

Alleine in diesem Bundesland haben bisher 50 andere Kommunen vollumfängliche Katzenschutzverordnungen erlassen. Rechtsstreitigkeiten sind bisher nicht anhängig. Auch auf Bundesebene mit mehr als 1.000 Katzenschutzverordnungen ist kein Fall bekannt, in dem gegen eine Katzenschutzverordnung geklagt wurde.

„Katzenschutzverordnung light“

Es ist kein Geheimnis: Im Mannheimer Gemeinderat wurde davon abgesehen, eine Beschlussvorlage mit Kastrationspflicht für Freigängerkatzen einzubringen, da man vor der Drohung des amtierenden Bürgermeisters zurückgeschreckt ist. Dieser wollte sein Veto gegen eine vollumfängliche Katzenschutzverordnung einlegen. Die beantragende Fraktion entschied sich deshalb bedauerlicherweise für die dann vom Gemeinderat beschlossene abgespeckte Version („Spatz in der Hand“).

Alle Voraussetzungen liegen vor

Dabei liegen in Mannheim die Voraussetzungen für die Einführung einer echten Katzenschutzverordnung seit Jahren vor. Allerdings wurden seitens der Verantwortlichen immer wieder die von Ehren-

Völzberg, 9. Mai 2023

Pressekontakt
Politik für die Katz'
Anke Feil
Zum Ahl 1
63633 Birstein

Telefon
0 66 68 - 91 99 377

eMail
presse@politik-fuer-die-katz.de

Web
politik-fuer-die-katz.de

amtlichen gelieferten Zahlen angezweifelt oder als nicht ausreichend hingestellt – was nachweislich Schutzbehauptungen sind.

Zudem weist die Stadt immer wieder auf ihre Aufklärungsaktionen hin, die sie durchgeführt hat. Zu einer relevanten Besserung der Situation haben diese nicht geführt. Da diese Aktionen ebenfalls Voraussetzungen für den Erlass einer Kastrationspflicht sind, hätte also bereits vor Jahren eine echte Katzenschutzverordnung erlassen werden können. Nähme man den Tierschutz ernst, hätte sie sogar erlassen werden müssen.

Schaut man sich die Entwicklung und die nicht haltbare Argumentation seitens der Stadt an, so ist der Eindruck offensichtlich, dass ein Kastrationsgebot für Katzen mit Freigang in Mannheim nicht gewünscht ist.

Offensichtliche Probleme werden nicht gelöst

Dabei zeigt nicht nur der aktuelle Fall in Mannheim-Käfertal (siehe Berichterstattung im Mannheimer Morgen vom 24.4.2023), wie hilflos die Stadt auch aktuell mit offensichtlichem Katzenleid umgeht: Hier ist die Situation bereits seit Jahren bekannt und konnte von der Stadt Mannheim nicht unterbunden werden.

Es wird immer wieder deutlich: Die Handhabung in Mannheim ist nicht ausreichend, um den immer wieder bekannt werdenden Problemen im Katzenschutz angemessen zu begegnen. Dem im Grundgesetz verankerten Staatsziel Tierwohl wird nicht genügt.

Hilfe für Katzen und Ehrenamtliche

Dieser Zustand ist nicht akzeptabel, zumal er auf dem Rücken der ehrenamtlichen TierschützerInnen ausgetragen wird. Diese bekämen bei ihrer fordernden Tätigkeit, bei der sie weitgehend Aufgaben der Stadt übernehmen, die sie auf eigene Kosten ausführen, mit einer echten Katzenschutzverordnung nicht nur eine praktische Unterstützung ihrer Arbeit, sondern auch endlich Rechtssicherheit.

Über Politik für die Katz'

Politik für die Katz' ist eine bundesweit tätige private und nicht-kommerzielle Organisation. Ziel ist es, das komplexe Thema Katzenschutz für diejenigen aufzubereiten, die sich für eine Katzenschutzverordnung in ihrer Kommune einsetzen.

Politik für die Katz' unterstützt lokale Initiativen bei Einführung einer Katzenschutzverordnung. Das wird umgesetzt durch die Bereitstellung von verständlich aufbereitetem Grundlagenwissen und verstärkter Öffentlichkeitsarbeit.

Politik für die Katz' ist politisch unabhängig.

Im Internet ist die Organisation unter <https://politik-fuer-die-katz.de> zu finden.